zuhanden des Gemeinderates von Lichtensteig und der betreffenden Beamten.
Protokollauszug an das Departement des Innern.
Protokollauszug an das Justizdepartement.

**№ 1776**

Amtskautionen;Genehmigung.

Auf vernommenen Bericht und Antrag des Justizdepartementes und in Gemässheit von Art.3 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs erteilt der Regierungsrat unter Bezugnahme auf den Regierungsratsbeschluss vom 15.September 1891 (№ 1981), bezw.vom 17.August 1909 (№ 2190), folgenden Amtskautionen die nachgesuchte Genehmigung:

1. Derjenigen von Jakob Anderegg, in seiner Eigenschaft als Betreibungsbeamter von Lichtensteig,im Betrage von Fr.3000.- (pflichtig wären bloss Fr.2500.-),bestehend in einer Bürgschaftsurkunde der St.Gallischen Amtsbürgschaftsgenossenschaft № 3112/1424,d.d. 14.Juli 1916 (mit Beginn ab 1.Juli 1916).

2. Derjenigen von Jakob Brunner, in seiner Eigenschaft als Stellvertreter des Betreibungsbeamten von Lichtensteig,im Betrage von Fr.2000.- (pflichtig wären bloss Fr.900.-),bestehend in einer Bürgschaftsurkunde der St.Gallischen Amtsbürgschaftsgenossenschaft № 3115/493,d.d. 14.Juli 1916 (mit Beginn ab 1.Juli 1916).

Protokollauszug samt Bürgschaftsurkunde an die Staatskassaverwaltung zur Aufbewahrung.

Protokollauszug an das Justizdepartement.

Protokollauszug an das Bezirksamt Neutoggenburg für sich und zuhanden des Gemeinderates Lichtensteig und der betreffenden Beamten.

**№ 1777**

Franz Locher in Sargans, Amtsehrverletzung;Anhebung des Strafverfahrens.

Das Justizdepartement berichtet:

Mit Schreiben vom 26./27.Juli 1916 stellt August Bernet,Lehrer, in Sargans,das Gesuch um Eröffnung des Strafverfahrens von Amtes wegen gegen Franz Locher,Fuhrmann,in Sargans,betreffend Amtsehrverletzung.

Das Gesuch stützt sich auf folgenden Tatbestand:

Der Beklagte habe in den Jahren 1908/09 bei Lehrer Bernet die Fortbildungsschule in Sargans besucht.Wegen mehrer unentschuldigter Absenzen habe der Lehrer beim Schulrat pflichtgemäss Anzeige hievon erstattet.Seither werde er von Locher beständig belästigt. Unter anderm seien besonders nachstehende Vorkommnisse hervorzuheben:

a. Mitte April 1916 habe ihn Locher einen »Lausbuben» und »Spitzbuben» bezeichnet , während er ( Bernet ) mit den Schülern nach